

Potsdam, 30.10.2024

Koalitionsverhandlungen ohne Klimaschutz? – Klimabündnis Brandenburg fordert klare Prioritätensetzung für Klima- und Umweltschutz

Das Klimabündnis Brandenburg ist alarmiert über die gestern bekanntgegebene Themenbündelungen und Zusammensetzung der Verhandlungsteams für die anstehenden Koalitionsgespräche zwischen SPD und Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW). Schon im Sondierungspapier findet Klimaschutz keine Erwähnung, was angesichts der drängenden klimapolitischen Herausforderungen völlig unverständlich ist. Besonders besorgniserregend ist nun das gänzliche Fehlen des Themas Klima in den Verhandlungsgruppen. Das legt die Annahme nahe, dass das bestehende Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) neu zugeschnitten und das K ganz verlieren könnte, was eine gefährliche Trennung dieser zentralen Themen bedeuten würde.

„Die Nichtbeachtung des Klimaschutzes in den Verhandlungsteams wirft Fragen auf und sendet ein beunruhigendes Signal an die Bürger:innen Brandenburgs. Unser Bundesland steht vor massiven klimapolitischen Herausforderungen – von Extremwetterereignissen über nachhaltige Waldwirtschaft und Wassermanagement bis hin zur Transformation der Energieerzeugung. Die Landesregierung muss hier Verantwortung zeigen,“ fordert Magdalena Eder, Sprecherin des Klimabündnis Brandenburg.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz vereint wichtige Bereiche, die für eine zukunftsfähige, klimagerechte Entwicklung in Brandenburg eng verzahnt bleiben müssen. Klima und Landwirtschaft beeinflussen sich gegenseitig maßgeblich: Eine klimafreundliche Landwirtschaft ist unverzichtbar für den Schutz unserer natürlichen Ressourcen, ebenso wie klimagerechte Landwirtschaftspolitik eine stabile Grundlage für die Anpassung an Extremwetter und die Reduktion von Treibhausgasen schafft. Eine Trennung dieser Themen könnte den notwendigen integrierten Ansatz in der Klimapolitik ernsthaft schwächen.

Es ist zwingend notwendig, dass der Klimaschutz nicht zum Randthema der Verhandlungen verkommt und auch der Klimaplan und dessen konkrete Umsetzung darin verankert wird. Eine fehlende personelle und inhaltliche Verankerung des Themas in den Delegationen untergräbt das Vertrauen in eine zukunftsfähige Landespolitik massiv.

Das Klimabündnis Brandenburg fordert daher eine klare Prioritätensetzung und eine stärkere Einbindung von Klima- und Umweltschutz in die Verhandlungen. „Klimaschutz

darf nicht übersehen werden – er muss ein zentraler Bestandteil der politischen Zukunft Brandenburgs sein,“ so das Bündnis abschließend.

Das Klimabündnis Brandenburg wird den weiteren Verlauf der Koalitionsgespräche kritisch begleiten und sich entschieden dafür einsetzen, dass die notwendigen klimapolitischen Maßnahmen im Koalitionsvertrag verankert werden.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Magdalena Eder

Klimabündnis Brandenburg

eder@klimabuendnis-brandenburg.de

Mobil: +49 177 189 881 0

Hintergrund Klimabündnis:

Im Klimabündnis Brandenburg organisieren sich Vertreter*innen der Umwelt- und Naturschutz- sowie der Verkehrsverbände und der Klimaaktivist*innen in Brandenburg, um gemeinsam den Klimaschutz im politischen wie öffentlichen Raum zu vertreten. Dem Bündnis gehören an: die Landesverbände des BUND, NABU, Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und Verkehrsclubs Deutschland (VCD) sowie Extinction Rebellion Potsdam und Fridays For Future Brandenburg. Unterstützt wird das Bündnis durch Scientists4Future, Parents4Future Brandenburg und die Landesverbände der Naturfreunde, BUNDjugend und Naturschutzjugend.